

## Referenzprojekt Wigo-Haus

### Der Kunde

Ing. E. Roth GmbH, Holzbauwerke



Bereits Ende der 50er Jahre begann das damalige Zimmerei- und Tischlerei-Unternehmen sich mit der Entwicklung von Fertighäusern zu beschäftigen. Bald darauf wurde in Kärnten das erste Fertighaus als WIGO-HAUS errichtet. Heute werden auf dem rund 60.000m<sup>2</sup> großen Betriebsgelände, das auch den Zimmereibetrieb und den Tischlereibetrieb beherbergt, ca. 200 WIGO-Häuser pro Jahr gebaut. Das Unternehmen beschäftigt hierfür rund 150 Mitarbeiter.

### Das Projekt

Im Spätherbst 2005 wurde consultnetwork in Kooperation mit Univ.-Prof. Dr. Mussnig von der Alpe-Adria-Universität Klagenfurt mit der Konzeption und Implementierung eines Kostenrechnungssystems beauftragt. Aufgrund des Anforderungsprofils fiel die Entscheidung auf ein durchgängiges Vollkostenrechnungssystem inkl. Kostenträgerkalkulation. Für eine bessere Entscheidungsgrundlage bei der Auftragsannahme wurde weiters eine vereinfachte Teilkostenbetrachtung konzipiert. Das Wirtschaftsjahr 2006 konnte bereits in der konzipierten Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträgerstruktur in der Software BMD vollständig abgebildet werden. Durch das intelligente Kostenarten und Kostenstellendesign ist es möglich, je Unternehmensbereich (Profit Center) eine Break-Even-Analyse zu erstellen. Damit kann monatlich ausgewertet werden, wie weit man von der Deckung der Jahresfixkosten entfernt ist bzw. um wie viel man diese bereits überschritten hat. Mittels angefügter Break-Even-Simulation in MS Excel können auch die Auswirkungen auf einzelne Veränderungen in der Unternehmensstruktur simuliert werden.

### Vorteile

- Für jeden Auftrag sind die tatsächlichen Herstellkosten, die Selbstkosten und auch der Soll-Verkaufspreis bekannt.
- Für jeden Auftrag ist eine absolute Preisuntergrenze (variable Herstellkosten) bekannt.
- Der Erfolg kann je Unternehmensbereich (Profit-Center) ermittelt und analysiert werden.
- Aufträge können typspezifisch zusammengefasst und ausgewertet werden.
- Frühzeitig liegen Informationen über erforderliche Bereichsumsätze zur Deckung der jährlichen Bereichsfixkosten vor.
- Break-Even-Analyse ohne den hohen Erfassungsaufwand einer durchgängigen Teilkostenrechnung.

### Kontakt

Mag. Thomas Terbuch

[thomas.terbuch@consultnetwork.at](mailto:thomas.terbuch@consultnetwork.at)

Tel. +43 (0)463 219095